

**Versichertennummer DRV:
Beantragung treppensteigender Elektrorollstuhl Scewo Bro**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich bei Ihnen den treppensteigenden Elektrorollstuhl Scewo Bro mit folgenden Begründungen:

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen im XXXXX, muss ich Betriebsbegehungen insbesondere des Arbeitsplatzes im Büro, aber auch im Homeoffice der jeweiligen Kollegen wahrnehmen. Um hier die Arbeitssicherheit festzustellen, muss ich auch Wohnungen begutachten können, die nicht ohne weiteres für Rollstühle zugänglich sind. Hier ist der Scewo aufgrund der Eigenschaft, dass er Treppen steigen kann, sehr geeignet.

Des Weiteren kam es in der Vergangenheit oft vor, dass ich Fortbildungen aufgrund der nicht barrierefreien Zugänglichkeit nicht wahrnehmen konnte. Ein Ort ist z.B. XXXXXX. Hier finden regelmäßig Schulungen im Bereich von z.B. Computer-Anwendungen statt. Bisher musste ich immer an einem separaten Kurs teilnehmen, ausgeschlossen von meinen Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte aber in meiner Wahl der Fortbildungsorte aufgrund meiner Einschränkungen nicht benachteiligt werden und möchte ebenso mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Haus an der gleichen Fortbildung teilnehmen. Hierfür ist der Scewo ebenso aufgrund der Eigenschaft, dass er Treppen steigen kann, sehr geeignet.

Durch die Tätigkeit als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen kommt es auch regelmäßig vor, dass ich meine schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen zum Betriebsarzt begleiten muss. Dieser hat zwar einen Fahrstuhl, jedoch ist der Weg zum Gebäude durch Kopfsteinpflaster und hohe Bordsteine sehr uneben und schlecht anfahrbar. Da ich aufgrund meiner Erkrankung durch kleinste Erschütterungen Schmerzen erleide, ist der Scewo Bro für diese Tätigkeiten besonders geeignet. Durch die 2 Räder, auf der der Scewo Bro fährt, führt dieser zu deutlich geringeren Erschütterungen (asymmetrischer Schlag). Dies führt zu einer drastischen Schmerzreduzierung, Reduzierung meiner Krankentage und zur Erhaltung meiner Arbeitsfähigkeit!

Als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen muss ich ebenso Gebäude begutachten, die nicht barrierefrei sind. Bei der Begutachtung ist keines der Gebäude, das angemietet werden soll, barrierefrei. So muss ich immer von Kolleginnen und Kollegen die Treppen hochgetragen werden, was nicht deren Aufgabe ist und für mich eine Erniedrigung darstellt. Trotz der Unterstützung durch meine Kollegen kam es bei solchen Begehungen bereits zum Sturz meinerseits, weil ich nicht ausreichend gesichert wurde - meine Kollegen sind keine erfahrenen Pfleger. Ich möchte selbstständig sein und auch selbstständig die Treppen bewältigen können. Der Scewo Bro erspart einerseits Kosten für eine Arbeitsassistenz und des Weiteren kann ich mit Hilfe des Scewos hier nun auch selbstständig nicht barrierefreie Gebäude begehen.

Aufgrund meiner fortschreitenden Erkrankung, XXXX, leide ich oft an starken Rücken- und Beinschmerzen. Bei meinem jetzigen Rollstuhlmodell sind weder die Füße noch der Rücken flexibel einstellbar. Der Scewo Bro bietet dem Rücken eine flexible Kantelung bis zu 45 Grad und auch die Füße können angewinkelt werden. Auch hier wäre die flexible Einstellung des Rückens und der Beine für mich eine Schmerzentlastung und würde zur Reduzierung meiner Krankentage und zur Erhaltung meiner Arbeitsfähigkeit führen.

Ein weiterer Vorteil des Scewo Bros ist die elektrische Höhenverstellung. Der integrierte Sitzlift bietet eine breite Palette an Einsatzmöglichkeiten. Er hat eine Sitztiefe von 44 cm. Dies ist ideal, um zu transferieren oder an unterschiedlichen Tischen Platz zu nehmen. Ebenso kann ich somit wieder Dinge selbstständig vom Boden aufheben und komme mit dieser niedrigen Sitztiefe auch ganz unten an die Postfächer im Büro, um die Post zu verteilen. Die Sitzhöhe beim Scewo Bro lässt sich auf 89 cm elektronisch verstellen. Somit komme ich auch ganz oben im Büro an die Schränke ran und kann meinen Kolleginnen und Kollegen auf Augenhöhe begegnen. Der letzte Punkt ist mir besonders wichtig, weil ich nicht möchte, dass auf mich herabgeblickt wird. Ich möchte meinen Kollegen auf Augenhöhe begegnen können.

Im Gegensatz zum Scewo Bro hat mein jetziger eRollstuhl eine Sitztiefe von 60 cm und eine Sitzhöhe von 88 cm. Mit den 60 cm bin ich immer nur mit viel Mühe unter Standard-Tischen gekommen, habe mir aber trotz viel Mühen immer die Knie gestoßen und dies führte bei erhöhtem Schmerzaufreten immer zu negativen Folgen.

Im XXXX (Arbeitsstätte) haben wir gerade im Eingangsbereich mehrere Bordsteine zu überwinden. Die kleinen Räder vom jetzigen eRollstuhl waren immer ein großes Hindernis, mit denen ich nur mit fremder Hilfe die Bordsteine hoch und runtergekommen bin. Gerade beim runterfahren, gab es immer einen schweren Schlag der im Rücken zu Schmerzen führte, da der eRollstuhl nicht gefedert ist. Der Scewo Bro bietet hier durch die 2 Räder, eine bessere Federung und einen sanfteren „Aufprall“. Ebenso kann man durch die „Rauhen“ auch höhere Bordsteine hinauffahren.

Ein weiterer Vorteil des Scewo Bros ist, dass ich in der Mittagspause wieder problemlos mit meinen Kollegen durch den Park auf Arbeit „spazieren“ könnte. Hier liegt so viel Kies, dass der Mitarbeiter-Park mit meinem jetzigen Rollstuhl unbefahrbar ist. Hier bin ich aktuell faktisch aus der Gemeinschaft ausgeschlossen. Die 2 Räder des Scewo Bros erleichtern die Fahrt auf unebenem Gelände. Des Weiteren werde ich von meinen Kolleginnen und Kollegen beim Mittagessen nicht mehr ausgeschlossen, sobald ein Restaurant gewählt wird, das Stufen enthält. Mit dem Scewo, kann ich auch nicht-barrierefreie Restaurants in der Mittagspause ansteuern. Auch bei Betriebsausflügen muss ich nicht mehr stundenlang recherchieren, ob die Gebäude barrierefrei sind, sondern kann meine Arbeitszeit ebenso effektiv nutzen wie meine Kollegen. Der Scewo Bro würde es mir demnach ermöglichen, meine Arbeitszeit ebenso effizient zu gestalten, wie es meinen Kollegen möglich ist. Dies erhöht meine berufliche Chancengleichheit, wenn es um zukünftige Beförderungen und anderweitige Aufstiege geht.

Ich kann mich mit dem Scewo Bro jederzeit meinen Kolleginnen und Kollegen anschließen und kann genauso am Arbeitsleben teilhaben, wie es meine Kolleginnen und Kollegen auch tun.

Aktuell gibt es bei meinem Arbeitgeber weniger als einen Evakuierungsstuhl pro Etage. Das bedeutet, dass mir im Brandfall eine Evakuierung nicht möglich sein wird. Der Scewo Bro ist aufgrund der selbstständigen Treppen-Steig-Funktion der einzige Rollstuhl, der mir im Brandfall eine Flucht über die Treppe ermöglichen würde.

Durch meine Muskelerkrankung und meine erhöhte Sturzgefahr, ist es mir nicht mehr möglich, meinen jetzigen Arbeitsrollstuhl selbständig zu laden. Der Akku des jetzigen Rollstuhls befindet sich hinter meinem Rücken, fast am Boden. Um diesen Laden zu können, muss ich immer aufstehen, mich bücken, das Gleichgewicht halten und dann den Rollstuhl laden. Das kann ich nicht mehr. Beim Scewo Bro funktioniert dies deutlich leichter. Der Ladepunkt befindet sich beim Scewo seitlich auf Hüfthöhe. Hier müsste ich mich, wenn ich auf dem Scewo sitze, nur leicht zur Seite drehen und diesen dann zum Laden anschließen. Dies reduziert mein Sturzrisiko und ich könnte den Rollstuhl wieder selbständig laden.

Ebenso fällt es mir sehr schwer, mich auf Grund meiner Erkrankung und meiner Verkürzungen und Verspannungen im Nacken und Rücken nach hinten zu drehen. Ich muss bisher immer mit dem gesamten Rollstuhl eine 180 Grad Drehung vollziehen, um nach hinten zu schauen. Das ist aufgrund meines Arbeitsumfelds nicht immer möglich. Der Scewo Bro bietet hier durch seine neueste Technik eine Rückfahrkamera an. Das Bedienelement vom Scewo Bro wird über eine Handy App gesteuert, so dass ich im Handy die Rückfahrkamera des Scewos aktivieren kann und genau sehen kann, was hinter einem passiert. Dies ist auch ein riesen Vorteil beim Treppensteigen.

Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, dass die aktuelle Versorgung aufgrund einer so genannten Materialermüdung (Aussage von meinem Sanitätshaus) immer häufiger ausfallen wird. Schon jetzt sind die Reparaturen in deutlich kürzer werdenden Zeiträumen notwendig. Der aktuelle Rollstuhl dürfte damit nicht mehr wirtschaftlich sein.

Anhand meiner zahlreich aufgeführten Argumente ist ersichtlich, dass ich mit meinem momentanen eRollstuhl nicht ausreichend für die Teilhabe am Arbeitsleben versorgt bin. Ich bitte Sie, mir den Scewo Bro relativ zeitnah für die Teilhabe am Arbeitsleben zu genehmigen.